

(Online library) Schrei nach Gerechtigkeit: Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation

## Schrei nach Gerechtigkeit: Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation

Von Winfried Wilhelmy  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1109196 in BcherVerffentlicht am: 2015-08-27Abmessungen: 9.50 x 9.75b x 1.50l, 4.90 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe488 Seiten | File size: 31.Mb

### Von Winfried Wilhelmy : Schrei nach Gerechtigkeit: Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schrei nach Gerechtigkeit: Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wichtiger Beitrag zum ReformationsjahrVon Der BuchfinkThema der Ausstellung ist der Mittelrhein am Vorabend der Reformation. Besonderer Augenmerk ist auf Mainz gerichtet, aber auch Worms und die Freie Reichsstadt Frankfurt werden behandelt. In den Kapiteln "Herrschaft am Mittelrhein", "Schrei nach Gerechtigkeit", "Wirtschaft und Kunst und Bedenk das End" (Inscript des von Albrecht von Brandenburg gestifteten Mainzer Marktbrunnens von 1525) werden wichtige Aspekte der Zeit dargestellt. Auch die Beschreibung der teilweise hochkartigen Exponate (wie der Doppelmadonna aus Kiedrich) kommt nicht zu kurz. Das ganze wird durch Kurzbiographien mit Leben gefllt. Am Rande erfahren wir sogar von einem Mordfall: Ein Kapitular brachte seinen Nebenbuhler in einer Liebesaffre um und kam im Endeffekt ungeschoren davon. Die Grabplatte des Mordopfers - er war Apotheker - kann im Mainzer Domkreuzgang besichtigt werden. Aber auch ohne den Besuch der Ausstellung ist der Katalog sehr lohnend.

**Produktbeschreibung**In einer Zeit, die geprägt war von Armut, Krankheit und der ständigen Furcht vor Hlle und Fegefeuer erhebt um 1500 die Bevölkerung am Mittelrhein verstärkten Anspruch auf Wohlstand sowie soziale und politische Selbstbestimmung.

**Kurzbeschreibung**In einer Zeit, die geprägt war von Armut, Krankheit und der ständigen Furcht vor Hlle und Fegefeuer erhebt um 1500 die Bevölkerung am Mittelrhein verstärkten Anspruch auf Wohlstand sowie soziale und politische Selbstbestimmung. Auf diesen Schrei nach Gerechtigkeit antworten die Mainzer Erzbischofe in ihren Landesherrschaften an Rhein und Main mit einer Bildungs- und Wirtschaftsoffensive. Mit der Gründung der Mainzer Universität im Jahr 1477 hlt die humanistische Bildung Einzug und erfasst Laien und Kleriker gleichermaßen. In Kloster Eberbach entsteht das für die Ausstellung nachgebaute größte Fass der Welt mit einem Fassungsvermögen von 70.000 Litern. Ton wird zum wichtigsten Material der mittelhheinischen Skulptur. Unter Verwendung von Modellen entstehen erstmals auf moderne Weise seriell geformte Werke der Kleinkunst. Durch diesen wirtschaftlichen Aufbruch entwickelt sich unter der Regierung des Krummstabes eine der Innovativregionen des Reiches, die in der Sonderausstellung Schrei nach Gerechtigkeit umfassend vorgestellt wird. Auf 2000 qm beantworten über 250 hochkartridge Werke der Schatz- und Textilkunst, der Buch- und Tafelmalerei sowie der Skulptur die Frage nach den Lebensverhältnissen am Vorabend der Reformation am Mittelrhein. Zum ersten Mal wird die berühmte Doppelmadonna aus der Michaelskapelle in Kiedrich ausgestellt. Im gotischen Ambiente der Ausstellungsräume werden in einzigartiger Weise der Glanz, aber auch die Schattenseiten des späten Mittelalters zum Leben erweckt. Erste Sonderausstellung zur Kunst am Mittelrhein um 1500 mit einer Fülle hochkartridge, zum Teil noch nie gezeigter Exponate aus allen Kunstgattungen. Sonderausstellung des Bischflichen Dom- und Dizesanmuseums Mainz, September 2015 bis Januar 2016 im Rahmen der Lutherdekade. über den Autor und weitere Mitwirkende: Herausgeber: Dr. Winfried Wilhelmy, Direktor des Bischflichen Dom- und Dizesanmuseums Mainz Autoren (Auswahl): Gerold Bnnen, Wolfgang Dobras, Andreas Hansert, Stefan Heinz, Michael Matheus, Michael Oberweis, Michael Rothmann, Johannes Schilling, Regina Schfer, Felicitas Schmieder, Andreas Tacke